

Hinter dem Türchen am Heiligen Abend
sind keine Geschenke, nicht Reichtum und Geld,
hinter diesem Türchen, da ist die Liebe,
das Größte und Wichtigste auf dieser Welt.

Ich gäb`dir so gerne diesen Kalender,
diesen Kalender zum ersten Advent,
doch musst du sie alle selbst dir suchen,
die Dinge, die jeder Mensch braucht und kennt.



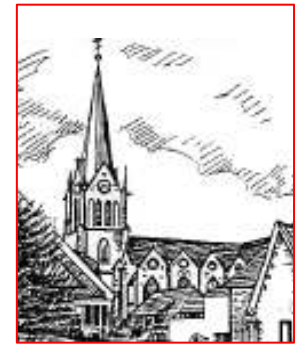
*G*ott kommt anders

„Seht, da ist euer Gott. Seht, Gott, der Herr, kommt mit Macht“, heißt es in der 1. Lesung beim Propheten Jesaja. Und Jesaja hat Recht. Alle Jahre wieder feiern wir das Kommen des Herrn. Aber Gott kommt anders. Damals in Bethlehem und heute: einfach, arm, menschlich. Der Weg, den wir ihm bereiten sollen, ist der Weg zu unserem Herzen, ist der Weg der Liebe.

Weihnachten 2008

St. Benediktus Lengerich

Nr. 48 - vom 21.12.2008 - 11.01.2009



Liebe Gemeinde,

Christus ist unser Friede. Er vereinigte uns zu einem Volk. Am Ende des vergangenen und am Beginn des neuen Jahres sind wir voller Hoffnungen. Obwohl sich immer wieder auch dunkle Wolken der Gewalt und des Krieges zeigen, ist das Wort des Apostels Paulus, das wir an diesem Weihnachtsfest hören, für uns ein heller Lichtstrahl und ein optimistischer Ruf des Vertrauens. Christus ist unser Friede. Das in Bethlehem geborene Kind hält das Geheimnis des Friedens für die Menschheit als Geschenk in seinen kleinen Händen. Dieses Kind ist der Friedensfürst! So lautet die Botschaft, die damals in der Nacht von Bethlehem erklingen ist und die ich heute in diesem Jahr der Welt zurufen möchte: Christus ist unser Friede.

Wir müssen die Botschaft, die sich am Weihnachtsfest in aller Welt ausbreitet, in unsere Herzen aufnehmen. Jesus ist geboren, um die Bande zwischen den Menschen und Völkern, den Familien und Verwandtschaften, den Nachbarschaften und Fastabenden zu festigen, um alle in sich selbst zu Geschwistern zu machen. Er ist gekommen, um die „trennende Wand der Feindschaft niederzueißen“ und um die Menschheit zu einer großen Familie zu vereinen. Ja, wir können an Weihnachten mit Sicherheit wiederholen: Heute ist durch das Mensch gewordene Wort der Friede geboren! Der Friede, den wir erleben müssen, weil Gott allein sein Urheber und Garant ist. Der Friede, der in einer Welt aufzubauen ist, die nicht von Eigeninteresse, sondern von dem anhaltenden Bemühen um ein gerechteres und solidarischeres Zusammenleben geprägt sein sollte.

Dieser Friedensfürst ist geboren am Weihnachtsfest. Möge er unserer Pfarrgemeinde, möge er unseren Familien, möge er unseren Herzen seinen Frieden schenken, oder noch mehr, mögen wir uns von ihm seinen Frieden schenken lassen. Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen

Diakon Ludwig Kronabel und Pfarrer Martin Stührenberg



Ein etwas anderer Adventskalender



Ich gäb` dir gerne einen Kalender,
einen Kalender zum ersten Advent,
in dem, versteckt hinter kleinen Türchen,
erwas ist, was jeder Mensch braucht und kennt.

Am 1. wäre hinter dem Türchen Verständnis,
hinterm 2. Türchen ist Phantasie,
hinterm 3. Humor,
und dann kommt am 4. eine Portion Euphorie.

Hinterm 5. Türchen findest du Hoffnung,
hinter dem 6. eine Menge Zeit,
und öffnest du dann das 7. Türchen,
entdeckst du dahinter Geborgenheit.

Im 8. Türchen sind Spaß und Freude,
im 9. da ist die Zuversicht,
hinterm 10. verborgen sind Kraft und Stärke,
im 11. ist Glück und im 12. ist Licht.

Hinterm 13. Türchen, da ist der Glaube,
am 14. findest du Menschlichkeit,
am 15. Trost und am 16. Frieden,
hinterm 17. Türchen die Zweisamkeit.

Am 18. findest du gute Gedanken,
am 19. Achtung vor Mensch und Tier,
am 20. Hilfe.
Fast ist alles offen,
zu öffnende Türchen gibt`s nur noch vier.

Hinterm 21. kommt die Freundschaft
und am 22. die Toleranz,
am 23, die innere Ruhe –
am 24. strahlt der Christbaum in seinem Glanz.

Kinderseite – Zum Ausmalen



Es kommt zu uns, das heilige Kind, die wir gar sehr verstört sind in Not und viel Beschwerden. Und wer es mit dem Kindlein wagt, am Ende muss ganz unverzagt, sehr stark und fröhlich werden!

alter Weihnachtspruch



Erstkommunionvorbereitung

25 Kinder bereiten sich mit ihren Eltern und Katecheten darauf vor, die Erstkommunion am weißen Sonntag, dem 19. April 2009 zu empfangen. Auch in diesem Jahr haben sie begonnen, sich in das Leben Jesu hineinzudenken anhand von Schriftstellen aus der Bibel. Zunächst sollen die Kinder erfahren, dass Jesus sie liebt und sie ganz nahe bei sich haben will. Deshalb stellen sie dieses Bild zuhause auf, schmücken es und haben so eine Ort, an dem sie ihr tägliches Gebet während der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion verrichten können. Der Kurs beginnt dann mit dem Kreuzzeichen und seiner Bedeutung. Die dritte Stunde richtet den Blick auf die Taufe. Durch die Taufe gehören die Kinder zu Jesus und

diese Verbindung bleibt bis in Ewigkeit. Alle Zeichen der Taufe, Taufkleid, Taufkerze, Chrisamöl und natürlich das Wasser werden eingehend erklärt.

Wie der gute Hirte ist Jesus zu uns, es sucht uns, wenn wir verirrt sind und trägt uns auf seinem Arm zurück. Und wenn wir uns wirklich einmal verlaufen oder in etwas verrannt haben und ganz „vom Patt abgekommen sind“ dann dürfen wir wissen, dass wir immer wie der verlorene Sohn nach Hause zurückkommen können. Nach diesem



Kennen lernen der Person Jesu folgte dann die unmittelbare Beichtvorbereitung, zunächst eine Einführung wie Jesus das Sakrament eingesetzt hat, dann eine Hinführung zum Vollzug der Beichte anhand der „5 B's“: **B**eten, **B**esinnen und **B**ereuen, **B**ekennen, **L**osprechung und **B**edanken. Ausführlich haben wir uns dann den Beichtstuhl angeschaut und in der letzten Stunde vor der Beichte das Evangelium von Zachäus gehört; so konnten die Kinder verstehen, dass Jesus bei einem Sünder eingekehrt ist und dieser so zur Umkehr geführt wurde. Im kommenden Jahr folgt dann die unmittelbare Vorbereitung auf die Feier der Hl. Messe, die Eucharistiefeier. An dieser Stelle allen Eltern herzlichen Dank für die Mitarbeit bei der Vorbereitung, sei es als Katechetin, sei es bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes oder bei der Vorbereitung eines katechetischen Samstages. Und ein herzliches Dankeschön auch an alle Beter!

Pastor Stührenberg



O Unbefleckte Jungfrau, in diesem Augenblick möchte ich Dir besonders die „Kleinen“ dieser Stadt anvertrauen: Zuallererst die Kinder, und dann besonders die Schwerkranken, die benachteiligten Jugendlichen und all diejenigen, die unter schwierigen Familiensituationen zu leiden haben. Wache über sie und lass sie in der Zuneigung und Hilfe der Menschen, die ihnen nahe stehen, die Wärme der Liebe Gottes spüren.

Ich vertraue Dir, o Maria, die alten Menschen an, die einsam sind, die Kranken, die Einwanderer, die sich schwer mit der Integration tun, die Familien, die versuchen mit wenig Geld auszukommen und die Menschen, die keine

Arbeit finden oder die ihre Arbeit verloren haben, die sie dringend für ihren Lebensunterhalt brauchen.

Lehre uns, Maria, solidarisch zu sein mit denen, die in Nöten sind. Hilf die immer größere soziale Schere zu überwinden. Hilf uns, einen lebendigeren Sinn für das Gemeinwohl im Respekt vor allem, was öffentlich ist zu pflegen.

Sporne uns dazu an, diese Stadt – und mehr denn je diese unsere Stadt Rom – als etwas anzusehen, das allen gehört, damit jeder einzelne gewissenhaft und engagiert das Seine tut, um eine gerechtere und solidarische Gesellschaft zu bauen.

O unbefleckte Mutter, die du für alle ein sicheres Zeichen der Hoffnung und des Trostes geworden bist, lass uns alle von deiner unbefleckten Unschuld angezogen werden. Deine Schönheit – Tota Pulchra besingen wir heute – zeigt uns, dass der Sieg der Liebe möglich ist; ja, dass er sicher ist; sie zeigt uns, dass die Gnade stärker ist als die Sünde, und dass es möglich ist, aus jeglicher Art von Versklavung frei zu kommen.

Ja, o Maria, du hilfst uns, vertrauensvoller an das Gute zu glauben, auf die Absichtslosigkeit zu setzen, auf die Dienstbereitschaft, auf die Gewaltlosigkeit, auf die Kraft der Wahrheit; du machst uns Mut, wach zu bleiben, nicht der Versuchung nach einfachen Ablenkungen nachzugeben, uns mutig und verantwortungsvoll der Realität mit ihren Problemen zu stellen.

So hast auch du es getan, junge Frau, die du berufen warst, auf ein Wort des Herrn hin alles zu riskieren. Sei eine liebevolle Mutter für unsere jungen Menschen, damit sie den Mut haben, zu „Wächtern der Morgenröte“ zu werden, und schenke diese Tugend allen Christen, damit sie in diesem nicht einfachen historischen Augenblick zur Seele der Welt werden. Unbefleckte Jungfrau, Mutter Gottes und unsere Mutter, Salus Populi Romani, bitte für uns.

(Papst Benedikt XVI. beim Gebet an der Mariensäule an der Spanischen Treppe in Rom 8. Dezember 2008)

Explosion. Eine unsichtbare Kraft schleuderte mich vom Stuhl. Es schlug, schüttelte und wirbelte mich durch die Luft wie ein Blatt im Herbstwind. Dann war alles in Dunkelheit getaucht, in Stille, in Nichts. Ich war nicht **bewusstlos**, denn ich versuchte zu denken, was passiert war. Mit meinen Fingern fühlte ich mich selbst in diesem totalen Dunkel. Ich lag mit meinem Gesicht nach unten in zersplittertem Holz. Ein schwerer Gegenstand drückte auf meinen Rücken, Blut rann über mein Gesicht. Ich konnte nichts sehen, nichts hören. Ich glaubte, tot zu sein! Dann vernahm ich meine eigene Stimme. Dies war die erschreckendste Erfahrung von allem. Es zeigte mir, dass ich noch am Leben war, und in mir wuchs die furchtbare **Gewissheit**, dass eine grauenhafte Katastrophe passiert sein **musste!** Einen ganzen Tag verbrachten meine drei Mitbrüder und ich in dieser Hölle von Feuer, Rauch und Strahlung, bis wir endlich von Rettungsleuten gefunden und geborgen wurden. Wir waren zwar alle verletzt, aber durch die Gnade Gottes hatten wir überlebt." Menschlich gesehen kann sich niemand erklären, warum diese vier Jesuiten, P. Lasalle, P. **Kleinsore**, P. **Cieslik** und P. Schiffer, die 1976 zur Zeit des Eucharistischen Kongresses noch alle am Leben waren, als Einzige von Hunderttausenden in einem Umkreis von 1,5 km überlebt hatten. Allen Experten bleibt es ein Rätsel, warum keiner der vier Patres durch die radioaktive Strahlung Schaden genommen hatte und warum ihr Pfarrhaus, das nur acht Häuserblocks vom Zentrum der Explosion entfernt war, noch stand, während alle Gebäude ringsum völlig zerstört und ausgebrannt waren. Auch die 200 amerikanischen und japanischen Ärzte und Wissenschaftler, die P. Schiffer nach eigenen Angaben untersucht hatten, konnten keine Erklärung dafür finden, weshalb er 33 Jahre nach der Explosion noch immer ohne Spätfolgen bei guter Gesundheit (!) weiterlebte. Staunend hörten alle stets dieselbe Antwort: „Als Missionare wollten wir in unserem Leben einfach die Botschaft der Gottesmutter von Fatima leben, und deshalb beteten wir täglich den Rosenkranz.“ Er verstarb am 27. März 1982 in Frankfurt.

(aus: „*Gruß aus dem Barmherzigkeitskloster*“, 2008)

Das Gebet ist stärker als die Atombombe

„August 1945, 2.45 Uhr nachts. Eine Maschine des Typs B 29 startete von der Insel **Tinian** in Richtung japanisches Festland. Hiroshima sollte ausgelöscht werden, um die japanische Kriegsmacht vernichtend zu treffen. Die Klappen des Bombers öffneten sich über der eine halbe Million Einwohner zählenden Stadt. Alles verlief planmäßig. Das erste Mal in der Menschheitsgeschichte wagte man es, eine Atombombe abzuwerfen. Es war 8.15 Uhr morgens. Ein ungeheurer Lichtblitz, und die Stadt war von kochendem Rauch bedeckt, der die Gebäude in die Luft zu sprengen schien. Eine riesige weiße Rauchwolke erreichte innerhalb von drei Minuten eine Höhe von 10.000 bis 20.000 Meter. Die ganze Stadt war vernichtet. Was blieb, waren nur mehr Dunkelheit, Blut, Feuerbrände, Stöhnen und sich rasend ausbreitender Schrecken.“ So beschreibt es der Kopilot des Bombers. „Von dieser Erinnerung an die wenigen schrecklichsten Minuten meines Lebens werde ich mich nie mehr befreien können, selbst wenn ich 100 Jahre alt werden würde.“ Nicht nur er, die ganze Welt stand damals unter Schock. Hiroshima bleibt für alle Zeiten eine Warnung. Doch was noch immer viel zu wenig bekannt ist: Maria, die Königin des Rosenkranzes, beschützte auf wunderbare Weise eine kleine, betende Gemeinschaft von vier Jesuitenpatres, die in einem Pfarrhaus, nur acht Häuserblocks vom Zentrum der Explosion entfernt, lebte. P. Hubert Schiffer, der als Priester im Alter von 30 Jahren in Hiroshima in der Pfarrei Aufnahme **Mariens** in den Himmel im Einsatz war, berichtete als Augenzeuge bei einem **Eucharistischen Kongress** in Philadelphia (USA): „Ganz plötzlich, zwischen einem Atemzug und dem anderen, wurde der blaue Himmel über Hiroshima von einem blendenden, unbeschreiblich grellen, intensiven Licht erhellt. Nur gleißende Helligkeit umgab mich. Ich konnte weder sehen noch denken. Für einen Moment stand alles still. Ich schwamm in einem Ozean von Licht, hilflos und voll Furcht. Der Raum schien in tödlicher Stille den Atem anzuhalten. Plötzlich war alles erfüllt vom Donnerschlag einer schrecklichen

Kinder singen für die eine Welt

Am 20. September 2008 fand in Lengerich der dritte Kinderscholentag des Alt-Dekanates Freren statt. Er stand unter dem Motto „Kinder singen für die eine Welt“. Die 130 Kinder aus den Gemeinden Freren, Langen, Gersten, Lengerich, Messingen und Handrup/Wettrup gestalteten nach einem abwechslungsreichen Tag mit vielen kreativen Workshops den Abschlussgottesdienst eindrucksvoll mit. Pater Levi, der neben Pastor Stührenberg den Gottesdienst zelebrierte, stellte hier ein Projekt der Herz-Jesu-Priester vor, durch das in Sao Paulo (Brasilien) eine Kindertagesstätte unterstützt wird. Im Anschluss an den Gottesdienst verkauften die Kinder selbst gebackene Brote und Plätzchen, um den Erlös der Kindertagesstätte zukommen zu lassen. Der Verkauf war ein voller Erfolg – es blieb nichts übrig.



Stellvertretend für alle Kinder, die am Scholentag

teilgenommen haben, konnten nun einige Vertreter der Chöre Pater Levi den Erlös des Brotverkaufs sowie der Kollekte, die Pastor Stührenberg dem Projekt zur Verfügung stellte, überreichen. Insgesamt beläuft sich der Betrag, der an die Kindertagesstätte geht, auf 1050 €. Wie Pater Levi berichtete, soll von diesem Geld vorwiegend die Schuleinrichtung weiter ausgebaut werden: Tische und Bänke wie auch Hefte und Stifte werden dringend benötigt.

An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern, allen die gebacken haben, aber auch allen, die durch den Kauf von Brot und Plätzchen das Projekt unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Die Sternsinger kommen



„Cometa“ – so nennt man in Kolumbien den Flugdrachen. Cometas sind in Kolumbien, wie ja auch bei uns, ein beliebtes Spielzeug.

Sie haben dort aber auch eine besondere Bedeutung: Sie symbolisieren die Freiheit und den Traum vom Frieden, den die kolumbianischen Kinder haben.

„Kinder suchen Frieden - Buscamos la paz“

lautet das Motto der kommenden Aktion Dreikönigssingen, bei der die Sternsinger wieder einem ganz besonderen „Kometen“ folgen, um als Friedensbringer den Segen Gottes in die Häuser zu tragen. Damit unterstützen sie die ungezählten Kinder, die weltweit unter den Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen leiden, nicht nur in Kolumbien.

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

An folgenden Tagen sind die Sternsinger im Einsatz:

- 03. Jan. 2009: 17.00 Uhr Aussendungsgottesdienst der Sternsinger
- 04. – 05.01.2009: Durchführung der Sternsingeraktion
- 06. Jan. 2009: „Rückkehr“ der Sternsinger im Gottesdienst um 9.00 Uhr

Eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten
und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr
wünscht Ihnen allen das Sternsinger-Team!



Am Fest der Unschuldigen Kinder waren viele Kinder zur Segnung an der Krippe versammelt. Der Herr Kaplan erklärte und fragte auch, wer alles zu sehen sei?

Ein etwa 10-jähriger Junge wies auf den freundlich lächelnden Engel im Giebel des Stalles hin und meinte: „Dieser heißt Owie!“ Der Herr Kaplan fragte etwas überrascht, wie er darauf käme?

Der Knabe klärte ihn auf: „Wir singen doch im Weihnachtslied: ...alles schläft, o wie lacht.“

mann, † August Slump, † Franz Tieke, †† Bernhard Rolfes u. Tochter Josefa, , LVF Schäfer-Bußmann, LVF Schonhoff-Ewerding-Stockel, † Anni Foppe, † Anni Brinkers, LVF Uhlen-Rolfes-Heitker, VF Westerbecke u. Maria Westerbecke, †† Paula u. Bernhard Völker, LVF Baar-Katten-Imholte, † Anneliese Valdovskis zur Ehren der Gottesmutter, † Franz Siering, †† Margret u. Annette Landwehr, † Anna Gövert, †† Franz u. Christa Wübbels, †† Wilhelm u. Antonia Stassen, † Bernhard Kramer, †† Ehel. Karl u. Clementine Diekhoff u. Andreas Wessing, LVF Nagelmann-Egbers, LVF Thediek-Kottkamp, †† Anita Stermann u. Bernhard u. Heinz Höving

Sonntag, 04.01.: JM† Paul Völker

Dienstag, 06.01.: LVF Buschmeyer-Völlering, † Helga Lühn, JM † Gertrud Buitmann, JM† Anton Baar

Mittwoch, 07.01.: †† Jan Schwake u. Johannes Knoch, LVF Rumpke-Krause, † Leni Mers, LVF Berlage-Koopmann, †† Christoph Bahns sen. u. jun. u. Manfred Lensch, †† Ehel. Johannes Smuda u. Anton Wübbels, † Paul Öing, †† Alfons, Maria u. Hans Weltring, † Franz Tieke, LV Fastabend "Sudderweh-Peddenhoek", † Anni Foppe, LVF Bernhard Stümpler, LV des Fastabend Völkenhoek, † Bernhard Öing

Donnerstag, 08.01.: LVF Tieke, LVF Remmers-Hoffschrör

Freitag, 09.01.: † Margret Fellhölter, †† Hermann Randau, Bernhard u. Helmut Scholz u. Eltern

Samstag, 10.01.: 1. JM † Anne Slump, LVF Ahlers, † Dr. Günther Wegener, † Josef Thediek, LVF Lampa-Peterberns, † Anton Köbbe, †† Ralf u. Heinrich Habbert, † Josef Wübbels, †† Heinrich u. Ida Köbbe, † Franz Schmidt, † Josef Nagelmann, † August Slump, †† Bernhard Rolfes u. Tochter Josefa, LVF Schäfer-Bußmann, LVF Schonhoff-Ewerding-Stockel, † Anni Foppe, † Anni Brinkers, LVF Uhlen-Rolfes-Heitker, † Gusta Völker, † Franz Siering, 1. JM† Annette Landwehr, †† Margret Landwehr u. Christa Meemann, †† Franz u. Christa Wübbels, †† Wilhelm u. Antonia Stassen, LVF Nagelmann-Egbers, LVF Koop-Arn-Schmidt, LVF Thediek-Kottkamp, †† Anita Stermann u. Bernhard u. Heinz Höving

Antwort zur Frage aus dem Katechismus:

Die Erbsünde, in der alle Menschen geboren werden, ist der Zustand des Mangels an der ursprünglichen Heiligkeit und Gerechtigkeit. Sie ist eine Sünde, die wir »miterhalten, nicht aber »begangen« haben. Sie ist ein Zustand von Geburt an, nicht eine persönliche Tat. Wegen der Einheit des Ursprungs aller Menschen überträgt sie sich auf die Nachkommen Adams mit der menschlichen Natur, »nicht durch Nachahmung, sondern durch Fortflanzung«. Diese Weitergabe ist ein Geheimnis, das wir nicht völlig verstehen können.

Messintentionen

Dienstag, 23.12. ++ Anton Hilbers u. Ingrid Hilbers, JM+ Karl Köster, + Egon Kothe, JM+ Monika Ahlers, ++ Wilhelm u. Antonia Stassen, + Helga Lühn, + Paula Weltring, ++ Josef u. Anne Slump, ++ Paul Völker u. Thomas Berger, ++ Paula, Margret u. Annette Landwehr, + Bernhard Öing, + Theresia Kalinowski, ++ Gerhard Deters u. Ehel. Hermann Deters, LVF: Krause-Rumpke-Eling, Tieke, Buschmeyer-Völlering, Buitmann, Baar-Katten-Imholte, Köbbe-Lehrter, Rumpke-Heidker-Voskors, Elisabeth Cordes.

Samstag, 27.12. 6 WM+ Aloys Foppe, + Dr. Günther Wegener, + Josef Thediek, + Anni Foppe, JM+ Hubert Riepenhausen, ++ Anita Stermann u. Bernhard u. Heinz Höving, ++ Ralf u. Heinrich Habbert, + Leni Mers, + Heinrich Westermann, + Maria Lonnemann, JM+ Gerhard Brügggen, ++ Ehel. Johannes Smuda u. Anton Wübbels, + Peter Schröder, ++ Heinrich u. Ida Köbbe, LV der Völkerschen Familienstiftung, ++ Alfred Klinger u. Maria Prinz, ++ August, Antonia u. Franz Schmidt, + Josef Wübbels, + Josef Nagelmann, + Paul Öing, + August Slump, + Anni Brinkers, + Hans Weltring, + Franz Tieke, + Hedwig Bornhorst, + Hedwig Liß, + Thea Saller, ++ Franz u. Gertrud Völker-Gerd, + Anne Slump, ++ Anton u. Anna Thünemann, + Alfons Eilers, + Gusta Völker, + Hedwig Kohlen, + Anneliese Valdovskis+ Franz Siering, + Anna Gövert, ++ Franz u. Christa Wübbels, ++ Hermann u. Josefa Prekel, ++ Clemens u. Antonia Brinkmann, ++ Josef, Ernst u. Maria Bornhorst, + Bernhard Kramer, Für die armen Seelen, an die niemand denkt, ++ Ehel. Karl u. Clementine Diekhoff u. Andreas Wessing, + Bernardine Arns, ++ Eltern, Onkel u. Tanten d.F. Hackmann, LVF: Lampa-Peterberns, Gövert-Pollmann, Rumpke-Krause, Kirchner-Köster, Stassen-Höving, Weltring-Manemann, Brümleve-Waller – Uhlen, Wübbels-Hegge, Albers-Beckmann, Schäfer-Bußmann, Stoke-Overberg, Schonhoff-Ewerding-Stockel, Saller-Rumpke, Uhlen-Rolfes-Heitker, Westerbecke-Niehaus, Anton Niemann, Wobbe-Manemann, Feldker, Holterhues-Thünemann-Aepkers, Nagelmann-Egbers, Thediek-Kottkamp.

Dienstag, 30.12. ++ Ehel. Krake-Foppe, ++ Hildegard Albers u. Tochter Irmgard, + Johannes Berlage, Zur Danksagung, ++ Ehel. Franz u. Sophia Niebur, JM+ Leo Egbers, + Helga Lühn, JM+ Maria Dall, ++ Margret u. Annette Landwehr, + Christa Meemann, + Bernhard Öing, LVF: Otto Völker-Gerd, Stassen-Höving, Buschmeyer-Völlering, Burrichter-Pünt, Buitmann-Hegge.

Freitag, 02.01.: † Margret Fellhölter, LVF Köbbe-Lehrter, LVF Determann-König-Teismann

Samstag, 03.01.: 6 WM† Hedwig Liß, † Gregor Robbe, † Dr. Günther Wegener, † Wilma Dobelmann, † Josef Thediek, LVF Lampa-Peterberns, LVF Rumpke-Krause, † Anton Hilbers, LVF Speller-Hölzer u. Carola Harten, † Leni Mers, JM † Heinrich Eilers, LVF Sasse-Krumpeler, † Monika Ahlers, † Josef Wübbels, LV der Völkerschen Familienstiftung, †† Heinrich u. Ida Köbbe, † Josef Nagel-



Zum Empfang eingeladen!
von Ehrenbundespräses Alois Schröder

Er kommt, unser Gott! So war die Botschaft des Advents. Er kommt auf menschliche Weise. Als Mensch, ja als Kind kommt er, unser Gott. Das ist ja unglaublich. Und doch ist es wahr! Das ist die eigentliche und wirkliche Überraschung, mit der Gott alle Jahre wieder aufwartet: Er versteckt und verbirgt sich in der Gestalt eines Kindes, im Jesuskind von Betlehem

Und wir alle sind eingeladen zu dem kleinen Empfang wie damals die Hirten. Sie gehören zu den Kleinen und Geringen im Lande. Und doch waren sie die ersten, die als „Ehregäste“ bei der Geburtstagsparty für das Kind in der Krippe sein durften. Nur zufällig? Nein ganz im Gegenteil. An sie, die Hirten auf dem Feld, nicht an die Herrschaften politischer, rechtlicher und religiöser **Coleur** war die Botschaft der Engel ergangen: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“. Das war kein Zufall, sondern ein Fingerzeig Gottes auch für uns heute!

Alle, Groß und Klein, Hoch und Niedrig sind zum Empfang an der Krippe eingeladen. **Für** jeden Menschen ist dort Platz. Niemand hat da ein Privileg, zumal er sich zu den Würdenträgern aus Politik, Gesellschaft und Kirche zählen darf. Nein, vielmehr hat Gott eine besondere „Schwäche“ für die Schwachen und Gebeugten, für die Kleinen und Wehrlosen, für alle, die Leid tragen, die nach Heil für Seele und Leib verlangen, mögen sie noch so groß und stark erscheinen. Wer im Kind in der Krippe dem rettenden Gott begegnen will, der **muss** auf Augenhöhe mit ihm gehen, **muss** sich selber klein machen. Auch die Großen haben dann eine Chance, wenn sie sich mit der Demut des Herzens und des Geistes der Krippe sich **nahem** und vor dem Kind in die Knie gehen; wenn auch sie, wie die Kinder staunen und schweigen vor dem Wunder von Betlehem. „Sehet dies Wunder, wie tief der Höchste sich hier beugte. Sehet die Liebe, die endlich als Liebe zeigt. Gott wird ein Kind, **traget** und hebt die **Sund**. Alles anbetet und schweiget. (Gerhard

Tersteegen).

Freuen wir uns auf ein Wiedersehen beim kleinen Empfang beim Kind in der Krippe, wo immer es auch sei, wo immer wir dem menschengewordenen Gott ganz nahe sind! Ein gesegnetes Weihnachtsfest voll göttlicher Liebe und menschlicher Zuneigung wünsche ich Ihnen.

*Auch die örliche Kolpingfamilie wünscht allen ein „Frohes und gesegnetes Weihnachtsfest“ sowie ein gutes und gesegnetes neuen Jahr.
Freu Kolping*



Ameland Nachtreffen 2008



Frohe Weihnachten wünscht das Ameland - Team 2008.

Teilnehmer der „Ameland Freizeit 2008“ sind recht herzlich mit ihren Familien zum Nachtreffen am Sonntag, den 28.12.2008 um 14.30 Uhr ins Pfarrheim eingeladen.

Wir werden uns einige Bilder der „Ameland Freizeit 2008“ anschauen.

Für jeden Teilnehmer gibt es eine Foto – CD.

Außerdem sind noch einige Fundsachen zu vergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ameland - Team 2008

Treffen der Gruppenleiterinnen der kfd

Wir laden die Gruppenleiterinnen **am 07. Januar 2009**

um 19.00 Uhr zum Gottesdienst ein, der von der Johannagruppe mitgestaltet wird.

Nach dem Gottesdienst freuen wir uns, wenn ihr bei einer Tasse Tee/Kaffee in gemütlicher Runde im Pfarrheim teilnehmt.

Um **20.15 Uhr** treffen wir uns dann, um den Ablauf des Frauenkaffee mit karnevalistischem Programm am 22. Februar 2009, zu besprechen.

Bis zum **27.12.2008** sollten die vorläufigen Beiträge (Kopien) der Gruppen bei U. Albers abgegeben werden, damit u.a. bereits im Vorfeld Überschneidungen vermieden werden.

Vielen Dank für eure Mühe.



Frauen auf dem Weg

Sara – die Mutter Isaaks, Rut – die Mutter Obeds, des Großvaters von König David, Elisabet – die Mutter des Johannes und Maria – die Mutter Jesu: gegen alle vordergründige Realität und gegen jede gesellschaftliche Konvention sagten sie „Ja“ zu ihrem Kind, „Ja“ zur Hoffnung, „Ja“ zu Gottes Plan mit ihrem Leben. Durch ihren Lebensweg sind auch sie Wegbereiter Gottes.



Das Jahr 2008 geht dem Ende zu.

Viele Begegnungen und Ereignisse brachten neue Eindrücke. Denken wir nur an den Weltgebetstag und Aschermittwoch der Frauen zurück, an die Katholikentage in Osnabrück, an die Gottesdienste am 1. Mittwoch im Monat und noch vieles mehr.

In vielfältiger Weise haben Frauen mit ihren Fähig- und Fertigkeiten die katholische Frauengemeinschaft unterstützt. Darüber haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns ganz herzlich dafür.

Auch das Jahr 2009 bringt viele Veranstaltungen. Seit neugierig und genießt gemeinsame Momente und Stunden.

Erstmal jedoch möchten wir allen Gemeindemitgliedern die nötige Ruhe wünschen, damit Ihr euch auf das Weihnachtsfest einlassen könnt.



**Frohe
Weihnachten!**

**Für das Neue Jahr
vier schöne Jahreszeiten
52 betriebsame Wochen
und alles in allem
365 glückliche, gesunde und zufriedene Tage.**

Kath. Kindergarten St. Benedikt

Kirchweg 6
49838 Lengerich
☎05904 390



Liebe Gemeindemitglieder!

Ein aufregendes Kindergartenjahr geht zu Ende mit vielen Veränderungen für unseren Kindergarten von denen wir schon im letzten Pfarrbrief berichtet haben.

Aber auch das kommende neue Jahr wird ein ganz besonderes Jahr. Vielleicht haben sie es schon gehört der Kindergarten besteht in 2009 – 50 Jahre.

Daher wollen wir in diesem Jahr nicht nur die Geburtstage der Kinder feiern, sondern auch mit einem großen Kindergartenfest am Sonntag, den 07. Juni den 50. Geburtstag des Kindergartens in Lengerich. Wozu die ganze Gemeinde eingeladen ist.

Am Samstag, den 06. Juni werden wir für geladene Gäste und ehemalige Mitarbeiter zu einem Empfang einladen.

Die ersten Vorbereitungstreffen im Team und mit unserem Elternbeirat haben bereits stattgefunden.

Und nun brauchen wir Ihre Mithilfe – denn wir wollen eine Fotoausstellung vorbereiten – 50 Jahre Kindergarten Lengerich.

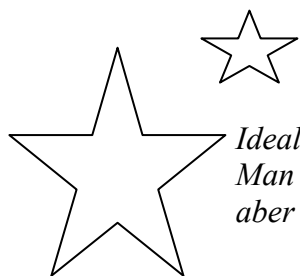
Als ehemaliges Kindergartenkind haben Sie vielleicht noch Fotos von Ihrer Kindergartenzeit (Gruppenfotos, Feste usw.).

Wenn Sie uns diese Fotos zur Verfügung stellen könnten, wären wir sehr dankbar.

Sie können sie uns mailen oder direkt im Kindergarten abgeben (Bitte mit Jahr der Aufnahme, Namen und Adresse versehen, damit Sie sie unbeschadet zurück bekommen).

Unsere E-Mail Adresse lautet: dsl.kiga@ewetel.net

Vielen Dank im Voraus!



*Ideale sind wie Sterne.
Man kann sie nicht erreichen,
aber man kann sich an ihnen orientieren.
(Carl Schulz)*

*Die Kindergartenkinder und die Erzieherinnen wünschen allen
frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2009*

Info:

- Der Kindergarten bleibt vom 24.12.08 – 02.01.2009 geschlossen.
- Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2009/10 finden am 12.01. und am 13.01.2009 jeweils von 08.00 – 13.00 und von 14.00 – 16.30 Uhr statt. Die anzumeldenden Kinder sind herzlich eingeladen bei der Anmeldung mitzukommen.
Sollten Sie zu den angegebenen Zeiten verhindert sein, melden Sie sich bitte zwecks Terminabsprache im Kindergarten.



Fr 09.01. **Musikgruppe „Spirits“:** Üben um 18 Uhr im Pfarrheim.

Sa 10.01. **KLJB:** Tannenbaumabholaktion heute ab 09:00 Uhr. Gegen eine Spende von 3 € holen wir Ihren Baum bei Ihnen ab. Bitte melden Sie sich dafür vorab bei Michael Niebur, Tel. 671 oder Kilian Münster, Tel. 94458 an.
Alle Helfer treffen sich um 09:00 Uhr am Pfarrheim.



Nachrichten und Hinweise

Die Kirchenbesucherzählung am Wochenende 08./09.11.08 erbrachte folgendes Ergebnis:

Sa, 08.11., Abendmesse	137 Besucher
So, 09.11., Frühmesse	89 Besucher
So, 09.11., Hochamt	116 Besucher



Katholische öffentliche Bücherei:

Wir danken der Volksbank Lengerich herzlich für die großzügige Spende für die Anschaffung von Sachbüchern für Kinder und Jugendliche und für Spiele.

Das Büchereiteam

kfd – Annagruppe: Montag, den 12.01.09 Treffen von 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrheim.



Katholische öffentliche Bücherei

Öffnungszeiten während der Feiertage in der Bücherei:

Sonntag,	21.12.2008	geöffnet
Mittwoch,	24.12.2008	geschlossen
Sonntag,	28.12.2008	geöffnet
Mittwoch,	31.12.2008	geschlossen
Sonntag,	04.01.2009	geöffnet
Mittwoch,	07.01.2009	geöffnet
Sonntag,	11.01.2009	geöffnet



Wir wünschen allen Lesern

„Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009“

Euer Lengericher Büchereiteam

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE:

- Mo 22.12. **Messdienergruppe „Tarcisius Gang“:** Treffen zur Christmas Party um 16:00 Uhr im Pfarrheim.
- Di 23.12. **Messdiener.** Üben aller Beteiligten um 09:30 Uhr für die Christmette u. um 11:00 Uhr Üben für das Hochamt am 1. Weihnachtstag.
kfd – Zwergentreff: Wir treffen uns um 09:30 Uhr zum Singen und Spielen im Pfarrheim.
- Do 25.12. **Jugendgottesdienst im Hochamt:** Wir bitten alle Gottesdienstbesucher ein Handy mitzubringen! Alle sind herzlich eingeladen, ihre Handy-Nr. ohne Namen auf einem Zettel vor der Messe im Turm abzugeben (Missbrauch ist ausgeschlossen!).
- Mi 31.12. **Die Messdiener,** die für die Jahresschlussmesse aufgestellt sind, üben um 11:00 Uhr in der Kirche.
- Sa 03.01. **Neujahrsempfang der Gemeinde Lengerich** um 19:30 Uhr im Saal des Gasthofs „Zur Post“ mit Sternsinger, Kirchenchor St. Cäcilia u.a..
- Mo 05.01. **kfd – Monikagruppe:** Wir treffen uns um 20:00 Uhr im Pfarrheim zur Vorbereitung des Frauenkaffees.
- Di 06.01. **Sternsingeraktion:** Abschluss der Aktion um 09:00 Uhr in der Hl. Messe.
kfd – Zwergentreff: Wir treffen uns um 09:30 Uhr zum Singen und Spielen im Pfarrheim.
Erstkommunion: Katechetentreffen um 20:00 Uhr im Pfarrheim.
- Mi 07.01. **kfd – Der kleine Leuchtturm:** Wir singen und spielen um 09:30 Uhr im Pfarrheim.
Männer 55 plus: Zusammenkunft und Karten spielen um 15:00 Uhr im Pfarrheim.
- Do 08.01. **Kinderschola für Jungen u. Mädchen von 2. – 4. Kl.:** Wir treffen uns von 17:00 – 18:00 Uhr im Pfarrheim.
JuT (Jugendtreff): Treffen uns von 18:00 – 20:00 Uhr im Pfarrheim.

Katholisches

Zeltlager

St. Benedikt Lengerich

Wild Wild West

Wenn wir nun auf das Zeltlager 2008 zurückblicken kann man sagen, das es trotz der geringen Teilnehmerzahl von 28 Kindern ein tolles und vor allem spaßiges Lager war. Unter dem Motto "Zeltlager Wild Wild West". hatten die Gruppenleiter Aktionen und Spiele im Vorfeld geplant und somit das Zeltlager zu einer richtigen Westernshow umfunktioniert. Die kleinen Westernspiele während des Aufbaus von Zeltcity und die Westernparty am Ende des Lagers offenbaren, dass das Motto immer präsent war. Durch das gute Resümee vom letzten Jahr wurden auch dieses Jahr die Rochos als eigenständige Zeltlagerwährung eingeführt. Je besser die Gruppen bei den Spielen abgeschnitten hatten, umso mehr wuchs auch ihr Vermögen, so dass sie sich tolle Aufträge, Gegenstände und Süßigkeiten kaufen konnten. Der Renner unter den Angeboten war, das Zelt sauber machen erledigt von den Gruppenleitern für 80 Rochos. Das Highlight des Zeltlagers war ohne Frage die Western/Abschlussparty am letzten Abend. Die mit einer Siegerehrung begann und guter Musik vom extra eingeflogenen DJ endete.

Zum Schluss kann man nur noch sagen, dass es ein super Zeltlager 2008 war und wir uns auf das Zeltlager 2009 freuen mit hoffentlich noch mehr Kindern die mitfahren!!

Der Termin für das Zeltlager 2009 ist vom 20. bis 29. Juli!!

Das Zeltlagerteam Lengerich wünscht allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Schriftlesungen: 1. L.: 2 Sam 7,1-5,8 b-12.14a.16.; 2. L.: Röm 16,25-27; E.: Lk 1,26-38

Gottesdienste vom 21.12.2008 - 11.01.2009

So 21.12. Vierter Adventssonntag

Koll.: Für die Kinder- u. Jugendcholen der Pfarrgem.

Sa 17:00 h Hl. Messe

So 08:00 h Hl. Messe

10:00 h Hochamt

14:00 h Taufe (Getauft wird Jan Hendrik Greve)

15:00 h Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit



Di 23.12. 08:00 h Hl. Messe

15:00 h Hl. Messe im MAH

Weihnachten, Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus

Mi 24.12. Heiligabend (Adveniatkollekte für Lateinamerika)

15:00 h Krippenfeier, mit der neuen Musikgruppe

17:00 h Christmette, mit Bläsergruppe

Do 25.12. Erster Weihnachtstag (Adveniatkoll. für Lateinamerika)

08:00 h Hirtenamt

10:00 h Festhochamt / Jugendgottesdienst mit Spirits
(Bitte Handy mitbringen!)

15:00 h Festandacht

Fr 26.12. Zweiter Weihnachtstag, hH. Stephanus

08:00 h Hl. Messe (Koll.: Für den Krippenaufbau)

10:00 h Hochamt

So 28.12. Fest der hl. Familie (Koll.: Für den Weltmissionstag der Kinder)

Sa 17:00 h Hl. Messe, Hl. Johannes

So 08:00 h Hl. Messe

10:00 h Hochamt, anschl.

ca 11:00 h Segnung der Kinder

Di 30.12. 08:00 h Hl. Messe

Silvester und Neujahr, Oktav von Weihnachten (Koll.: Für die Mission in

Mi 31.12. 17:00 h Jahresschlussmesse Afrika)

Do 01.01. 08:00 h Hl. Messe, Hochfest der Gottesmutter Maria

10:00 h Hochamt

Fr 02.01. 08:00 h Hl. Messe, Hl. Basilius der Große, Herz-Jesu-Freitag

Kollekte: Für geistliche Berufe

So 04.01. 2. Sonntag nach Weihnachten (Monatskollekte für die Kirche)

Sa 17:00 h Hl. Messe mit Sternsingeraussendung

So 08:00 h Hl. Messe

10:00 h Hochamt



Di 06.01. Hochfest der Erscheinung des Herrn

09:00 h Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger

Mi 07.01. 19:00 h Hl. Messe, Frauengemeinschaftsmesse

Do 08.01. 15:00 h Hl. Messe im MAH, Hl. Severin

Fr 09.01. 08:00 h Hl. Messe

So 11.01. Taufe des Herrn (Kollekte: Für die Familienseelsorge)

Sa 17:00 h Hl. Messe

So 08:00 h Hl. Messe

10:00 h Hochamt

Gottesdienste im Maria-Anna-Hospital:

Sonntags: 09:00 Uhr Kommunionfeier

Donnerstags: 15:00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche:

Sonntag, 21.12. um 15:00 Uhr Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit

Kath. Kirchengemeinde St. Benedikt

49838 Lengerich, Kirchweg 6

Pfarrer: Martin Stührenberg ☎ 348

Diakon: Ludwig Kronabel, privat ☎ 05962/2134

Pfarrbüro: Hildegard Kribber ☎ 2252 Fax 919831

E-mail: Hildegard.Kribber@KG.Bistum-OS.de

Internet: www.sankt-benedikt-lengerich.de

-Öffnungszeiten: Di u. Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Do 14.30 - 18.30 Uhr

Konten: 8000150 Sparkasse u. 4026600 VB Lengerich

Wissen Sie die Antwort? Frage aus dem Katechismus:

Was ist die Erbsünde?

Die Antwort steht auf Seite 19!